



Mehr als 80 Unternehmen präsentierten sich und ihre Produkte auf der Fachhandelshausmesse.

die Zertifizierung erfolgte – und das Siegel OSC 100 nutzen. Im Gegensatz zum GOTS enthält der Organic Content Standard (OCS) keine Anforderungen zu den verwendeten chemischen Zusatzstoffen und schließt keine Richtlinien zu Umweltmanagement und sozialer Verantwortung im Unternehmen mit ein. Der Organic Content Standard ermöglicht „jediglich“ die Erfassung des genauen Anteils an ökologischem Material in einer Ware und die Weiterverfolgung durch die Produktionskette. Die Qualitätssicherung erfolgt ebenfalls durch unabhängige Zertifizierung. Das Siegel OCS 100 sagt aus, dass 95 bis 100 Prozent an ökologischem Material enthalten sind. Das Siegel OCS blended bedeutet, dass mindestens fünf Prozent Biomaterial verwendet wurden.

Neuartige Veredlungstechnik

In Bezug auf innovative Drucktechniken zog die Forever GmbH aus Heddesheim die Aufmerksamkeit auf sich. Sie präsentierte eine neuartige Möglichkeit des Sublimationsdruckes auf Baumwolle. Der Sublimationsdruck zeichnet sich dadurch aus, dass die Tinte bei der Übertragung vom festen in den gasförmigen Aggregatzustand übergeht, ohne sich vorher zu verflüssigen. Diese Drucktechnik war bisher Textilien aus synthetischen Faserstoffen wie Polyes-

ter bzw. Fasergemischen mit hohem synthetischem Anteil vorbehalten. Der auf Transferpapier bzw. -folie aufgetragene Spezialfarbstoff wird dabei in das textile Material eingedampft, er sublimiert. Dadurch ist kein Farbauftrag zu spüren.

Baumwolle hingegen besitzt nicht die Fähigkeit, die Tinte derartig aufzunehmen. Das Geheimnis des Sublimationsdrucks auf Artikel aus 100 Prozent Baumwolle liegt laut Forever in einem Zusammenspiel von Tinte und Transferpapier. Hierbei sublimiert die Tinte nicht direkt in das textile Material, sondern in eine spezielle Beschichtung auf dem Transferpapier. Die Beschichtung auf dem Transfermedium haftet wiederum unter Druck und Hitzeeinwirkung der Transferpresse auf dem Baumwolltextil und ist nach Aussage von Forever 30-mal bei 40 °C waschbar. Das neue Verfahren soll den Vorteil hochelastischer Drucke in fotorealistischer Bildqualität bieten – auch bei kleinen Stückzahlen –, ohne wie beim klassischen Flexdruck das Motiv entgittern zu müssen.

Interessante Fachvorträge

Über diese neuartige Drucktechnik, die sowohl auf hellen wie dunklen Baumwollmaterialien anwendbar sein soll, berichtete Vitali Fenzel auch in einem Fachvortrag. Neben dem Besuch zahlreicher Stände war es auf der Inhouse² auch möglich, sich in Fachvorträgen

weiterzubilden bzw. zu informieren. An zentraler Stelle in der Mitte der Veranstaltungsfläche war ein Podium aufgebaut, auf dem Experten referierten. Die Themen befassten sich mit Herausforderungen, die sich den Textilveredlern täglich stellen: beispielsweise die Problematik der Haftung und Farbstoffmigration, der sogenannten Resublimation. Thematisiert wurde aber auch, wie beim Sticken durch die Verwendung verschiedener Obergarne scharfe Konturen erzielt werden können. Durch die Verwendung eines Garnmixes lassen sich beispielsweise Schriften in den Vordergrund holen, die ansonsten schwer darstellbar sind, so Referent Jens Zeuke, Area-Sales-Manager bei der Madeira Garnfabrik. Michael Hildebrand, Poli-Tape Klebefolien GmbH, stellte neue Generationen der Flexfolien vor. Die Entwicklung im Bereich des digitalen Textildrucks war Thema von Oliver Lüdke von der Kornit Digital Europe GmbH.

Veranstalter, Aussteller und Besucher zogen nach der Messe eine positive Bilanz. Die beeindruckende Kulisse der Bochumer Jahrhunderthalle, deren Katakomben während der Messe zu besichtigen waren, sorgte für den passenden Rahmen. Auch zukünftig soll sie Eventlocation der Inhouse² im Zwei-Jahre-Turnus bleiben.

Birgit Jussen

www.l-shop-team.de

www.inhousehochzwei.de